

Jugend im Gleichschritt!?

Die Hitlerjugend zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Eine Ausstellung des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln

NS-
DOK

in den ehemals von der Hitlerjugend genutzten Räumlichkeiten im **Petershof**,
Lövenicher Weg 11, 50933 Köln-Müngersdorf.

Eröffnung: Fr., 8.9.2023, 17 Uhr – bis 8.10.2023 geöffnet jeweils **Di, Fr, Sa und So 16-19 Uhr**.

Während des **Tags des offenen Denkmals** am **9. und 10. September 2023** ist die Ausstellung ganztägig **von 10 bis 18 Uhr** geöffnet. Am **Sa., 9.10.2023, findet um 16 Uhr** eine Führung mit und Vortrag von Thomas Roth vom NS-Dokumentationszentrum statt. Alle Führungen am Tag des offenen Denkmals werden in Gebärdensprache gedolmetscht.

Eintritt frei.

Bis auf zwei kleinere Räume ist der Ausstellungsraum barrierefrei.

Für Schulklassen, Vereine und Gruppen können gesonderte Termine vereinbart werden.

Bitte wenden Sie sich an: info@petershof.org

**MACHBARSCHAFT
PETERSHOF**

Die Projektgruppe Petershof, die mit ihrer Genossenschaft Machbarschaft Köln eG den alten Vierkanthof in Köln-Müngersdorf mit neuem Leben füllen wird, dankt dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, diese 2016 konzipierte Ausstellung noch einmal zeigen zu können. Im Rahmen der Bewerbung für das Erbbaurecht an dem im Eigentum der Stadt Köln befindlichen Petershofs hatten wir erfahren, dass in den Jahren 1936 bis 1942 der ehemalige Kuhstall von einer Reitergruppe der Hitlerjugend genutzt wurde. Im Sinne unseres antifaschistischen und antimilitaristischen Grundverständnisses betrachten wir es als unsere Aufgabe, den Ort auch als Mahnmal einer verbrecherischen deutschen Vergangenheit zu präsentieren:

<https://petershof.org/ein-wenig-geschichte/#Hitlerjugend>

Die Ausstellung wurde möglich gemacht durch die finanzielle Unterstützung des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln und der Bezirksvertretung Lindenthal.



Zur Ausstellung aus der Pressemitteilung des NS-Dok vom 08.09.2016:

In einer neuen Sonderausstellung thematisiert das NS- Dokumentationszentrum der Stadt Köln eines der zentralen Themen für die Zeit des Nationalsozialismus: Jugendliche während der NS-Zeit, mit einem Schwerpunkt auf der Hitlerjugend.

Zwischen 1933 und 1945 war die Hitlerjugend die mitgliederstärkste Organisation im NS-Staat. Als das „Volk von morgen“ waren die Jugendlichen Adressat der NS-Propaganda und ein wichtiger Faktor

der NS-Innenpolitik. Das öffentliche Bild von der Hitlerjugend als allmächtige Institution, der man sich als Jugendlicher nicht zu entziehen vermochte, ist bis heute geprägt von Propagandaufnahmen der Nationalsozialisten und „Erfolgsmeldungen“ einer begeisterten „Staatsjugend“.

Wie schaffte es die Hitlerjugend, aus diesen jungen Menschen eine – wie es ihre Propaganda suggerierte – „Jugend im Gleichschritt“ zu formen? Erreichte sie dieses Ziel überhaupt? Welchen Herausforderungen und Problemen hatte sie sich zu stellen? Wo fand sie Unterstützung, und wo stellten sich ihr Widerstände entgegen?



Kutsche der HJ-Reitergruppe bei Einfahrt in den Petershof

Fotograf unbekannt, NS-Dok Bildarchiv

Anfahrt zur Ausstellung: Der Petershof, Lövenicher Weg 11, 50933 Köln, ist gut erreichbar mit dem **Fahrrad** oder **öffentlichen Verkehrsmitteln** – Stadtbahn-Haltestelle „Alter Milliterring“ oder Bushaltestelle „Wendelinstraße“. Fahrräder können auf dem Hof geparkt werden. Da der Hof **autofrei** ist und kaum Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen vorhanden sind, empfehlen wir bei Anfahrt mit dem **PKW** die Nutzung des P+R-Parkhauses der KVB an der Station „Rhein-Energie-Stadion“, Aachener Str. 1003, das mit einem gültigen VRS-Ticket (also auch Deutschlandticket) für 24 Stunden kostenlos genutzt werden kann und außer bei FC-Heimspielen über ausreichend freie Plätze verfügt. Fußläufig ist der Petershof nur sieben Minuten entfernt.

Köln, den 05.09.2023

Machbarschaft Petershof e.V., Liblarer Str. 1, 50968 Köln, info@petershof.org

Für Rückfragen steht Ihnen unser Pressesprecher Christian Frings zur Verfügung, Tel. 0157 50 67 35 64